Wildbienen

Wildbienen, Hummeln und verschiedene Wespenarten bestäuben Obstbäume und Blumen. Damit helfen sie den Pflanzen, sich zu vermehren.

Nutzung der Viehweide

In den Wäldern um Eschenlohe und auch hier am Bicherl besteht seit langer Zeit ein **Weiderecht** für die Eschenloher Bauern. Bis 1967 grasten hier Kälber, Ochsen und Kühe. Seit 2003 weiden Ziegen auf dieser Fläche.

Adler/Weitsprunggrube

Der Adler - mit der Motorsäge aus dem Holz geschnitten – ist der „König der Lüfte" in den Bergen. Wenn du großes Glück hast, kannst du einen Steinadler über dem Estergebirge kreisen sehen.

An der Weitsprunggrube kannst du dich mit verschiedenen Tieren messen.

Panoramablick
Abstecher zur Nikolauskapelle und zum Moosrundblick

Tunnel

Er wurde als Luftschutzbunker für die Eschenloher Bevölkerung von der Firma Messerschmitt 1944 in den Fels gesprengt.

Du brauchst Licht, um **verschiedene Gesteinsschichten**, die starken **Kalkabsonderungen** oder gar eine **Fledermaus** zu sehen.

Viele Menschen ängstigen sich bei **Dunkelheit**. Für etliche Tierarten gehört sie zum Lebensraum. Wenn du eine Minute zwischen zwei Lampen stehen bleibst, geht das Licht aus und du kannst Dunkelheit „erleben".

Wiesen

Es gibt viele verschiedenartige Wiesen. Schau mal, was **hier** wächst und blüht.

Hangwald

Wir befinden uns am „Fuß der Alpen" - das kann man sich hier besonders gut vorstellen. Von dieser Nordseite war die Burg der Grafen von Eschenlohe sicher gut gegen Feinde geschützt. Die Buchen mit ihren kräftigen Wurzeln halten den Boden fest.

Biotop

Ein Biotop ist ein natürlicher Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Tiere. Hier kannst du verschiedene Tiere am Wasser und seltene Pflanzen auf der Einmahdwiese entdecken.

Bienenbaum

Keine Angst, aber Respekt vor den fleißigen Honigbienen, die ihren Stachel nur einsetzen, wenn sie sich bedroht fühlen.

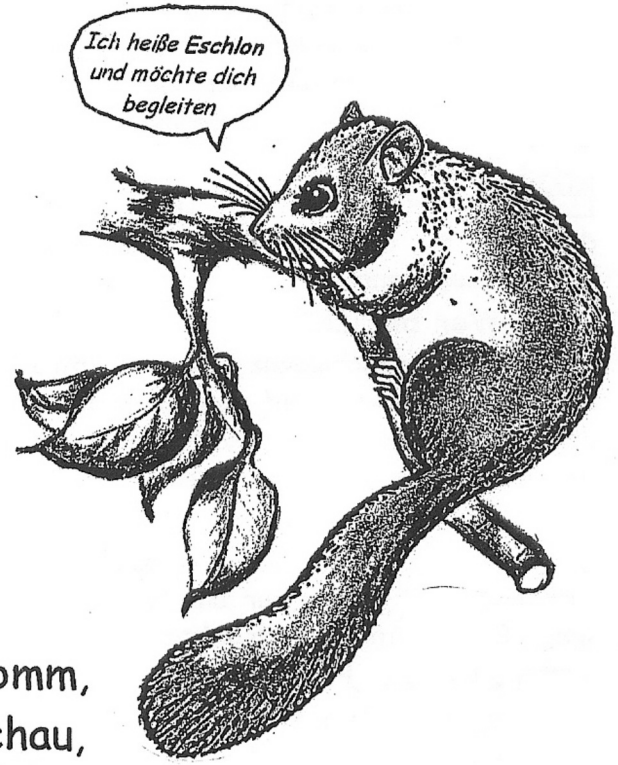
Du findest den Weg zurück zum Ausgangspunkt nun sicher allein, denn ich möchte hier in meinem Wald bleiben. Folge der Ethentalstraße bis zum Weiher.

Rechts geht es zur Kirche (Dorfmitte) und links sind es nur wenige Meter zum Friedhof und zur Anfangstafel am Eisstockplatz.

Pfüat di, tschüss, ade, servus, good bye, adieu, ciao, wiedaluaga – besuch mich bald wieder!

Stand: Juni 2012

Natur - Erlebnis - Pfad Eschenlohe



Komm,
schau,
horch,
fühle und entdecke
die kleinen und großen
Schätze auf unserem
Natur-Erlebnis-Pfad

Folge einfach dem Pfad und den Zeichen! Auf geht's!

Erstes „Fernrohr"
Schutzfunktion des Waldes

Schau, wie der große Stein mit 1 100 kg an den Baumstamm drückt! Bäume schützen die Straße vor Steinschlag und den Boden vor Abschwemmung (Erosion). Besonders im Gebirge ist der Schutzwald lebensnotwendig.

Aufschluss

Ein Aufschluss ist wie ein Fenster, durch das du in die Geschichte des Gesteins hineinschauen kannst.

Wer bin ich?

Viele verschiedene Pflanzen, Sträucher und Bäume findest du auf unserem Rundweg. An den „Wer bin ich"-Tafeln kannst du sie kennen lernen und ihren Namen entdecken.

Eschlon aus Holz

Hallo, siehst du mich hier oben? Am Tage kannst du mich leider nur aus Holz geschnitzt sehen. Erst nachts gehe ich auf Nahrungssuche.

Zweites „Fernrohr"
Kletterpflanzen

Siehst du die Kletterpflanzen an der Fichte? Sie klettern den Baumstamm hinauf, um in die Sonne zu kommen. Das Sonnenlicht brauchen die Pflanzen zum Wachsen. Dem Baum schaden sie nicht. Er ist nur Klettergerüst.

Am Trog hütet die kleine Hexe eine Quelle
Nistkästen

Wer wohnt wohl in diesem Nistkasten, dieser künstlichen Höhle ?

Horchpunkt

Was hörst du hier? Den Gesang der Vögel, das Rascheln einer Maus im Gras oder fast nur.....? Ob du am nächsten Horchpunkt andere Geräusche hörst?

Fels mit 4 Bäumen

Wie können wohl diese 4 verschiedenen Bäume auf dem Fels wachsen? Dieser Stein ist aus Kalk und kann Wasser für Pflanzen gut festhalten.

Fußfühlpfad

Hast du schon einmal probiert, ob deine Füße „sehen" können? Lass dich führen und schließe deine Augen, dann „sehen" deine Füße noch besser. Und wie ist es barfuß?

Horchpunkt

Schellen (aus Stahlblech geschmiedet) und **Glocken** (aus Bronze gegossen) sind für Bauern und Hirten sehr wichtig, weil die Tiere auf großen Weiden durch den **Klang** leichter zu finden sind.

Rindenkobel/Brotzeitplatz

Unter dem Dach eines Rindenkobels fanden die Waldarbeiter früher Schutz vor Regen und Sturm. Manchmal wohnten sie auch die ganze Arbeitswoche tief im Wald in solchen Rindenkobeln.

Baumscheiben/Baumformen

Ein Baum legt jedes Jahr einen sogenannten Jahresring zu. Dieser besteht aus dem hellen Frühjahrs- und dem dunklen Sommerholz. Wenn du die Jahresringe zählst, weißt du, wie alt der Baum geworden ist. Diese Ringe sind aber nicht alle gleich dick. Weißt du warum? Je nachdem, wie viel Licht und Nährstoffe ein Baum bekommt, wächst er schneller oder langsamer.

Bäume mit solchen Beulen sind nicht krank Mit vermehrtem Zellwachstum hat er eine Verletzung (Verbiss, Reibung, Steinschlag etc.) überwuchert und geheilt.

Ameisenhaufen

Der Ameisenhaufen ist leider nicht mehr bewohnt. Wer hat sie wohl vertrieben? Eine Krankheit? Ein Specht oder ein Dachs? Oder unvernünftige Menschen mit Stöcken?

Spechtbaum
Summstein

Stecke deinen Kopf in ein Loch und versuche, Töne - leise und laute, lange und kurze, hohe und tiefe - zu summen. Spürst du die verschiedenen Schwingungen in deinem Körper?

Gesichterbaum
Rohstoff Holz

Ein Ster (= ein Raummeter) Buchenbrennholz spart 245 l Heizöl. Bei seiner Verbrennung wird nur so viel Kohlendioxid (CO_2) freigesetzt, wie der Baum im Lauf seines Lebens der Atmosphäre entzogen hat. Holz wächst immer wieder nach.

Baumtelefon/Klanghölzer

Holz hat besonders gute Klangeigenschaften, deshalb gibt es viele Musikinstrumente aus Holz. Trau dich und lege dein Ohr auf den Schlangenkopf. Wenn jemand am Schwanzende leise klopft oder kratzt, kannst du diese Geräusche klar und deutlich hören.

Wenn du die verschieden langen Ahornstäbe anschlägst, hörst du unterschiedliche Töne. Kannst du eine Melodie spielen?

Echter Krebsbaum
Kletterbaum

Schutzhütte und Puzzle

Ob der Zaunkönig heute zu Hause ist? Einheimische Meisen und Finkenvögel stellen sich vor.